

**Pränumerations-Bedingnisse:**

Der „Spiegel“ erscheint sechsmal in der Woche, jeden Sonntag ein Beiblatt „der Schmetterling“ mit Modebildern. — Pränumerations-Preis für Pest und Ofen für fünf Monate: (Vom 1. Aug. bis letzten Dezemb.) im Expeditionslokale abgeholt 3 fl. 20 fr. C. M.; ins Haus 4 fl. C. M., pr. Post in allen Orten der Monarchie 4 fl. 12 fr. C. M.

# Der Spiegel,

politisch-belletristisches Tageblatt.

**Insertionsgebühr:**

Für die Einrückung einer 4mal gespaltenen Petitzeile 3 fr., bei 3maliger Insertion nur 2 fr. C. M.

**Expeditions-gewölb:**

Hatvanergasse, Horvath'sches Haus.

**Redaktion:**

im selben Hause, 2. Hof, 1. Stock.

Nro. 85.

Sonnabend, 24. August.

1850.

## Einladung zur neuen Pränumeration

auf vier Monate.

(Vom ersten September bis letzten Dezember.)

Man pränumerirt auf den „Spiegel“ sammt „Schmetterling“ und den „Bilderbeilagen“ für Pest und Ofen für 4 Monate: (Vom 1. Septemb. bis letzten Dezember) im Expeditionslokale abgeholt **2 fl. 40 fr. C. M.**; — mit täglicher Zusendung in's Haus **3 fl. 12 fr. C. M.**; — mit Postversendung an allen Orten der Monarchie unter Kreuzband **3 fl. 30 fr. C. M.**

**RS** Auswärtige Pränumeranten belieben den Pränumerations-Betrag direkt unter Adresse: **an die Expedition des „Spiegels“ in Pest, mit der Bezeichnung: „Pränumerationsgelder“** einzusenden.

### Pest, den 24. August.

Da von den Anweisungen auf die Landeseinkünfte von Ungarn zu 2 Gulden, deren letzter Einwechslungstermin zu Folge meiner Kundmachung vom 5. Juli 1850 bis Ende September 1850 unabänderlich festgesetzt worden ist, noch immer eine große Anzahl im Umlaufe sein dürfte, so wird hiemit das Publikum daran erinnert, „daß nach Ablauf des Monats September 1850 eine Verwechslung dieser Anweisungen nicht mehr statt finde, und dieselben gänzlich außer Cours gesetzt seien.

Pest, am 23. August 1850.

Der bevollm. kais. Komissär für die Civilangelegenheiten.  
Geringer.

— Der vom Preßburger k. k. Kriegsgerichte verurtheilte und seit 6 Monaten im Komitathause inhaftirt gewesene Stadtrichter von Schennis, Joseph Antálffy, wurde nach Theresienstadt abgeführt.

— Der k. k. Genie-Inspektionsgeneral, F. M. v. Cavoda, welcher im Interesse der in nächster Zeit vorzunehmenden Fortifikationen die verschiedenen Festungen des Landes in Augenschein nahm, hat bereits seine Rückreise nach Wien angetreten.

— Die Aufstellung der Gensd'armierie in der Militärgrenze ist theilweise bereits erfolgt. Ein Flügel des 8 Gensd'armiereregiments ist zum Versuche über die Grenze Siebenbürgens dahin abgerückt.

— Der k. k. Kunst- und Portraitmaler Herr Friedrich Lieder, ist von seiner Kunstreise bereits wieder hier eingetroffen, und sein Atelier, Herrngasse Trattner-Károly'sches Haus, Hauptstiege 3. Stock, ist von 9 Uhr früh bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

— Die in Wien versammelte Kommission zur Durchsicht und Umarbeitung des Kavallerie-Ubrihtungs- und Exercier-Reglements hat ihre Arbeiten beendigt, und wird selbes in kurzer Zeit zur a. h. Vorlage kommen.

— Für die k. k. Kavallerie sind Pistolen mit Kapsel oder Zünder, statt der bis jetzt in Gebrauch stehenden mit Feuersteinen, beantragt worden.

— Die Straße, die von Orsova über Karansebes durch den Paß des eisernen Thors nach Siebenbürgen führt, wird zur Poststraße eingerichtet werden.

— Wegen der zum Vorschein gekommenen Viehseuche ist der Schlachtviehtrieb auf der Preßburger Straße eingestellt worden, und muß der Transport mittelst Eisenbahn nach Wien erfolgen.

— Die 300 Londoner Mitglieder des Friedens-Kongresses haben sich an die Regierungen von Frankreich, Belgien und Preußen gewendet, mit dem Ersuchen, ihnen auf ihrer Durchreise durch die genannten Länder die vielen Hindernisse, welche Polizei- und Zollbeamte den Reisenden gewöhnlich in den Weg legen, zu erlassen. Die betreffenden Regierungen haben die befriedigendste Antwort gegeben und die Schaar der 300 englischen Friedensmänner, Richard Cobden an der Spitze, werden wohl unbehelligt am 21. d. M. in Frankfurt eingetroffen sein.

— Im Irrenhause zu Gising bei München befindet sich ein Wahn-

sinniger, der die fixe Idee hat, er sei der deutsche Michel, und sich wegen seiner Dummheit in den Jahren 1848 u. f. w. fortwährend Ohrfeigen gibt.

— Dieser Tage behauptete Jemand in Wien, er lese täglich in einem Kaffeehause die pikantesten Artikel der in Brünn erscheinenden „Presse“. Man wollte ihm nicht glauben; aber dieser Mann sagte keine Lüge. Er liest nämlich täglich die kölnische Zeitung und diese druckt häufig die in Brünn erscheinende „Presse“ fast gänzlich nach.

— In dem neuen Wasserrechtswurfe soll das Wasser als ein zum Staatsvermögen gehöriges, den Privaten nur durch Belehnung zugängliches Recht erklärt werden.

— Dem Vernehmen nach wird nächstens eine umfassende Belehrung für die k. k. Armee zur Verhütung der jetzt so häufig vorkommenden Augenkrankheiten im Drucke erscheinen.

— Die jüdische Geistlichkeit Ungarns, heißt es in Wiener Blättern, hielt im Badeorte Füred eine Versammlung, um zu berathen, auf welche Weise dem Studium der Rabbiner eine geeignetere Richtung gegeben werden könnte. (?)

— Fr. Rosa Csillág hat in Wien die Fides im Propheten gesungen. Das „Fremdenblatt“ berichtet darüber: Fr. Csillág sang im Anfang etwas besangen, hat jedoch ihre schwere Aufgabe ehrenvoll gelöst und Befall geerntet. Jedenfalls war es etwas gewagt, in so kurzem Zwischenraume in der Forcerolle der Fr. Johanna Wagner aufzutreten.

— Auf hohen Befehl haben die Produktionen der Kunstfreiergesellschaft Cinielli darin eine Umänderung erfahren, daß sie nicht wie bisher um 7 Uhr sondern um 5 Uhr ihren Anfang nehmen werden. In der That ist der Abbruch der dadurch den hiesigen Bühnen erwuchs ziemlich bedeutend zu nennen, während die Abhaltung der Produktionen in erwähneter Nachmittagsstunde der erwähnten Gesellschaft durchaus nicht nachtheilig sein kann. Leben und leben lassen!

— Herr Karl Fabritius, früher Mitredakteur der „Preßburger Stg.“ hat die Redaktion des „Siebenbürger Boten“ übernommen.

— Das Kriegsministerium hat mit Zirkulare vom 1. d. M. alle Truppenkommandanten angewiesen, den Rechnungskanzleien wegen der noch immer bestehenden Rechnungsrückstände jede mögliche Unterstützung angebeihen zu lassen, damit nicht das gesammte Militärrechnungswesen gehemmt werde. Aus diesem Anlasse müssen auch alle taugliche Fouriere, die sich auswärts befinden, in ihren Rechnungskanzleien einrücken: doch ist gestattet worden, daß die den ausmarschirten Oberfourieren bewilligten Zulagen auch in der Rechnungskanzlei nicht eingestellt werden.

— Nikolaus Lenau ist am 22. August Morgens um 6 Uhr gestorben. Am 23. fand die Sektion der Leiche statt; Lenau, dessen wahrer Name bekanntlich Nikolaus Niembsch von Strehlenau ist, ist zu Eszabad in Ungarn in demselben Monate geboren, in dem er auch gestorben, nämlich am 13. August 1802.

— Heute brach zwischen 8 und 9 Uhr in der Josephstadt (Gundigasse) Feuer aus, welches durch die schleunig und wirksam entwickelte Hilfsleistung sogleich unterdrückt wurde.

— Wie wir hören wird Fr. v. Lagrange in einem Concerte mitwirken, das zum Besten der Hinterlassenen des verstorbenen Kapellmeisters Császár im Nationaltheater dieser Tage veranstaltet werden wird.

— Unter der Presse befindet sich und wird nächstens erscheinen: „Közlemények magyar nök forradalmi életéből.“ Szilágyi Sándortól.

— Vor einigen Tagen marschirte eine beträchtliche Anzahl italienischer Soldaten durch unsere Stadt. Wie wir vernehmen sind es theils vom Militärdienst Befreite, theils Solche die mit Urlaub in ihr Vaterland zurückkehren.

— Die zum Besten der Lossoncezer im Nationaltheater veranstaltete Vorstellung lieferte den Reinertrag von 361 fl. 47 kr. C. M., welche Summe die Intendanz nicht zur Hälfte, wie es bestimmt war, sondern ganz den Verunglückten überschickte. Unter den Ueberzahlungen bei dieser Gelegenheit sehen wir notirt Sr. Excellenz den Freiherrn v. Gehring mit 25 fl. C. M., Frn. v. Simonisch mit 10 fl. u. s. w. zusammen 59 fl. C. M.

— Wie es mit einiger Bestimmtheit verlautet, wird der früher bestandene Raaber Versicherungsverein gegen Wasserschäden mit Anfang nächstkommenden Jahres wieder seine Wirksamkeit beginnen und in der Auswahl seiner Aktionäre, so wie in den zu leistenden Versicherungen nicht so difficult und weniger exklusiv verfahren, indem alle soliden unterländer und hiesige Getreidehändler und Schiffer, theils als Aktionäre theils wieder zur Versicherungsnahme sich vormerken lassen können.

### Inland.

**Wien.** Dem General-Sekretär der Nordbahn, Herrn Sichrowsky, ist von Sr. Majestät dem König von Preußen der rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

\* Das Palais im f. k. Augarten wird renovirt und mit neuen Zimmereinrichtungstücken versehen, da die Erzherzogin Dorothea, Witwe des Palatinus von Ungarn, in selbem ihren bleibenden Aufenthalt zu nehmen gedenkt. Diese hohe Dame lebt in strenger Zurückgezogenheit, und ist eine wahre Mutter der Armen und Nothleidenden der Vorstadt Leopoldstadt, die sie oft und reichlich beschenkt.

\* Das „Neuigkeits-Bureau“ erzählt: Im Hause des schon erwähnten Wunderdoktors zu Penzing versammeln sich täglich sehr viel Menschen, die bei demselben Menschen Hilfe suchen. Seiner Aussage nach habe er an jedem Tage wenigstens 600 Menschen ärztlichen Rath zu ertheilen, und müsse die meisten unbefriedigt von sich ziehen lassen, was ihn sehr schmerze. Den Kranken, die sich an ihn wenden, verabreicht er meist Gänseblümchen, Klee, wilden Mohn u. dgl. Feldgewächse, die er nach Mitternacht selbst sammelt. Es ist nicht nothwendig, daß der Kranke persönlich erscheine; der Wundermann erkennt die Krankheit und den Grad derselben aus den ihm vorgezeigten Excrementen. Gestern fanden wir die Räume des Hauses, in dem der Doktor wohnt, mit Leidenden jeder Art überfüllt, ihn selbst aber sehr wohl aufgeräumt, da seiner Versicherung zufolge die wegen Kurpfuscherei eingeleitete Untersuchung erfolglos geblieben sei, was er mit großer Charlatanerie zu verkünden wußte.

**Boskowitz** (in Mähren). Hier wollten sich trotz der eifrigsten Bemühung des Bezirkshauptmanns die beiderseitigen Gemeinden nicht vereinigen; die jüdische konstituirte sich und wählte den Herrn Grafen Menzdorf, früher Kommandirender in Böhmen, zu ihrem Bürgermeister. Der Graf nahm die Wahl freundlich und als eine unabweißliche Bürgerpflicht an. Als ihn hierauf die christliche Gemeinde ebenfalls wählte, lehnte er die Wahl ab. Als seinen Stellvertreter ernannte er seinen Güter-Inspektor.

### Ausland.

**Berlin**, 19. August. Heute war Ministerrath. Prinz Peter von Oldenburg hat sich hier mit wichtigen Aufträgen aufgehalten. Man glaubt, daß diese Aufträge des mutmaßlichen Thronfolgers in Dänemark auf Schleswig-Holstein Bezug haben würden.

\*\* Hier ist ein dänischer Agent eingetroffen, welcher sich protestirend gegen den Eintritt preussischer Militärs in die Armee der Herzogthümer ausspricht und verlangt, daß die schon in derselben befindlichen zurückberufen und anderen nicht der Uebertritt in die schleswig-holsteinische Armee gestattet werde.

**Hannover**, 16. August. Wieder ist eine Ruine der alten Ritterzeit gefallen. Die Ritterakademie zu Lüneburg, eine Schöpfung des Jahres 1655 und noch vor wenigen Jahren mit einer neuen königlichen Stiftung bereichert, ist gesetzlich aufgehoben. Was sie in neuester Zeit zu bedeuten hatte, geht daraus hervor, daß sie schon eine geraume Weile mehr Lehrer als Schüler hatte, augenblicklich, wenn wir uns recht entsinnen, acht der ersteren und nur vier der letzteren.

**München.** König Otto von Griechenland wird in den nächsten Tagen bereits auf bairischem Boden erwartet. Er wird sich direkt nach Hohen Schwangau zum Besuche des Königs, seines Bruders, begeben, von dort aber nach Aschaffenburg zu seinen königlichen Eltern gehen, und mit diesen erst später nach München kommen, um hier einige Zeit zu verweilen.

**Frankfurt**, 15. August. Die Plenarversammlung macht den Vorschlag, daß die einzelnen Staaten noch vor dem Zusammentreten eines Centralorgans, in der Voraussetzung, daß dasselbe nachträglich einen solchen Schritt gutheißen werde, ihre Kontingente „zur Deckung deutscher Grenze und zur Pacificirung Holsteins“ in Bewegung setzen sollten. Nach länge-

rer Berathung ist aber dieser Vorschlag abgelehnt, und man hat sich darauf beschränkt die betreffenden Armeekorps marschfertig zu halten, damit der Befehl des Centralorgans, sobald ein solches vorhanden, ungehäumt vollstreckt werden kann. Bis dahin findet ein militärisches Einschreiten, wenigstens von dieser Seite, nicht statt; nach geschiederer Einsetzung jenes Organs aber wird dessen erste Maßregel die Besetzung von Holstein sein.

**Kiel.** Die schleswig-holsteinische Armee besteht augenblicklich in ihrer Feldstärke aus 15 Infanteriebataillonen, das Bataillon durchschnittlich zu 1500 Mann, 5 Jägerkorps, jedes von gleicher Stärke wie ein Infanteriebataillon, 6 Batterien Festungsartillerie, 10 Batterien Feldartillerie, die Batterie zu 8 Geschützen, 2 Munitionskolonnen, 12 Schwadronen Dragoner in zwei Regimentern getheilt und ein Ingenieurkorps. Sämmtliche Feldtruppen haben Reserve- und Ersatzabtheilungen. In der Errichtung begriffen ist ein neues Bataillon, was die ältere Mannschaft der Jahre 1841 und 1842 aus den übrigen Bataillonen enthalten soll. Die etatsmäßige Stärke sämmtlicher Truppentheile ist durch die neuen Ergänzungen fast ganz vollständig wieder erreicht worden.

**Paris**, 17. August. Bei dem großen Diner, welches die Stadt Lyon gab, brachte der Präfekt folgenden ziemlich imperialistischen Toast aus: „Auf das Andenken des ruhmreichen Konsuls, des großen Kaisers! Seinem würdigen, volkstümlichen Erben Louis Napoleon!“ Der Präsident beantwortete diese jedenfalls auffallende Ansprache durch folgende noch bemerkenswerthen Worte: „Wenn das Departement Saone-et-Loire neuerdings die Ueberlegenheit des Einflusses anerkennt, welchen das Genie des Kaisers über diese patriotische Gegend übte, so kann ich demselben nur Glück wünschen, weil es eine glückliche Rückkehr zu dem Gegenstande seiner ersten Zuneigung andeuten würde.“ Es ist begreiflich, daß die guten Leute über diese prinzipielle Beredsamkeit stuzten und nicht recht begriffen, ob der Präsident im Ernste spreche. Die Reise nach Lyon wurde ohne Unfall fortgesetzt. Der Präsident ist, wie die telegraphische Depesche meldet, in dieser wichtigen Stadt sehr gut empfangen worden.

\*\* 20. August. Die Bücher und Rechnungen des Peuple wurden confiscirt. Balzaes Begräbniß fand Statt. Ludwig Napoleon ist in Bellfort angelangt.

\*\* Das „Bulletin de Paris“ enthält in seiner letzten Nummer einen sehr bemerkenswerthen Artikel über die Tagesfrage. Es eifert darin gegen die ungestüme exclusiv bonapartistische Partei, gegen jeden Gedanken an ein Kaiserthum u. s. w., erklärt sich aber offen und entschiedener als jemals für die Verlängerung der Gewalt des Präsidenten. Die Bedeutung dieses Artikels liegt darin, daß das „Bulletin de Paris“ schon seit längerer Zeit das intime Organ des Grafen Molé und seiner Partei ist. Wenn nun auf diese Weise die beiden Hauptführer der orleanistischen Partei, Thiers und Molé, für die Verlängerung der Gewalt Louis Napoleon's wirken, so verlieren die Bemühungen der exklusiven Bonapartisten wohl alle andere Bedeutung, als daß das unkluge Entfallen ihres kaiserlichen Banners möglicher Weise der demokratischen Partei zu statten kommen könnte.

\*\* Aus den Provinzen erfährt man, daß die Generalräthe sich gegenwärtig mit den Fragen wegen der Revision und wegen der Verlängerung der Präsidentschaft Louis Napoleon's sehr ernstlich beschäftigen. Wie verlautet, ist ein großer Theil der Generalräthe geneigt, für sofortige Revision der Verfassung zu stimmen; sie sind jedoch weniger geneigt, dem Präsidenten die Verlängerung seiner Gewalt zu bewilligen, weil sie meinen, daß er sich derselben bisher nur in seinem persönlichen Interesse bedient habe.

**London**, 16. August. Die Kommission, beauftragt, die Wirkung des Sonntagsbriefausgabeverbotes zu prüfen, meldet, daß während der letzten 6 Wochen Sonnabends 15,000 Briefe weniger in London aufgegeben wurden, Montag 50,000 Briefe weniger ankamen und daß dieser Ausfall zum großen Theile durch andere nichtoffizielle Kanäle befördert werde, was zu verhindern mehr Arbeit der Polizei nöthig machte, als auf der Post erspart wird. Es ist davon die Rede, daß Lord Brougham zum Reforder von London gewählt werden soll.

**Turin.** Herr Bianchi Giovinetti willt noch immer hier und ignorirt gänzlich den ihm zugekommenen Ausweisungsbefehl. Mit gewohnter Schärfe schreibt er auch heute gegen den römischen Stuhl und läßt sich in keiner Weise von der einmal begonnenen Polemik abbringen. — Die Sammlungen für das Monument des Grafen Siccardi haben bereits eine solche Summe eingebracht, daß unverzüglich zur Verfertigung des Denkmals geschritten werden soll. Auch die Sammlungen für den verstorbenen Minister Santa Rosa, dessen Andenken im ganzen Lande durch Kirchenfeierlichkeiten geehrt wird, nehmen einen raschen Fortgang.

\*\* Der Minister Salvagno berief die Redakteure der regierungsfreundlichen Journale zu sich, um sie aufzufordern, die Gemüther auf die von Rom aus gegen Sardinien geschleuderten Blitze vorzubereiten, und sie über den Stand der Dinge aufzuklären. In den Städten dürfte eine Ercommunication keinen großen Eindruck machen, dagegen wäre bei einem Theil der Landbevölkerung, welche in der unbedingten Gewalt der klerikalen Partei ist, große Aufregung zu befürchten. Die Untersuchung gegen den Erzbischof Franzoni nimmt ihren eifrigen Fortgang. In den Klöstern der Dominikaner und der Oblati hat man eine Menge kompromittirender Papiere, unter andern auch eine Chiffre-Korrespondenz mit dem Papste, gefunden.

\*\* 10. August. Pinelli soll als außerordentlicher Gesandter nach Rom reisen.

vorge  
geste  
Papst

sei da

Dem  
gleich  
der D

Gesal  
Fabri  
kam,  
um sic  
die be  
man t  
muster  
setzt w  
chenbe

gen i  
worder  
seht. I  
gezeich  
im zw  
das be

Nr. 8

Zum  
brillant,  
von Pr  
Essegg,  
prim. —  
Rechnun  
f. k. Ap

Zum  
von Pr  
Presbur  
vár. —  
Fr. S.  
Kölsch,  
Solliott  
Kaufma  
Dechant  
Einnehm

Zum  
bestgerin  
und Fr.  
Fr. Jos  
Kölsch,  
Solliott  
Kaufma  
Dechant  
Einnehm

Zum  
aus Sa  
Arzt, vo  
aus Gro  
von Dän  
Fr. Jos  
Fr. A. v  
vibs. —  
Fr. Pau  
siopel. —

Zum  
denfabrik  
von Gra  
morn. —  
Fr. Ladi  
Fr. C. C  
Jankovit  
Alexandr  
berger, A  
Handels  
Kaufman  
von Rose

Zum  
haber sa  
berg. —  
Frau Ba  
Fr. W. J  
Schönau

Chambers, 17. August. Felix Pyat, französischer Repräsentant, ist vorgestern in Aix les Bains in Folge eines Intendant-Befehles verhaftet, gestern in das hiesige Arresthaus gebracht, und nach Beschlagnahme seiner Papiere wieder in Freiheit gesetzt worden.

Florenz, 19. August. Der „Conservatore“ meldet aus Neapel, es sei daselbst ein neues Pressegesez veröffentlicht worden.

Neapel, 14. August. In mehreren Orten Kalabriens fielen politische Demonstrationen vor. Mehrere Individuen wurden verhaftet, jedoch sogleich wieder in Freiheit gesetzt, da der General Nunziante erklärte, daß der Ruf: „Es lebe der König mit der Konstitution!“ kein Verbrechen sei.

Warschau, 17. August. Unsere Stadt schwebte gestern in großer Gefahr. Mittags um ein Uhr brach in dem hölzernen Gebäude neben der Fabrik des Herrn Evens Feuer aus, und obgleich schleunige Hilfe herbeikam, konnte man nicht sobald des Feuers Meisters werden, welches rasch um sich griff, und von einem heftigen Winde angefacht seine Richtung gegen die benachbarten Gassen zu nehmen begann. Um fünf Uhr endlich wurde man des Brandes Meister, da die Rettungs-Anstalten in jeder Beziehung musterhaft waren, und die Hilfeleistung mit der größten Thätigkeit fortgesetzt wurden. Um sechs Uhr war jede Gefahr vorüber, und nur noch rauchende Ruinen geben von der schrecklichen Feuersbrunst traurige Kunde.

Feuilleton.

† In Weimar, dem heiligen Wohnsitz der deutschen Kunsterinnerungen ist eine Stiftung, unter dem Namen „Göthe-Institut“ begründet worden, welches jährlich einen Preis von 8000 fl. für ein Kunstwerk aussetzt. Dieser Preis ist für's erste Jahr auf das beste Gedicht oder die ausgezeichnetste dramatische Arbeit oder auf den vorzüglichsten Roman gesetzt; im zweiten Jahre gilt der Preis für das beste Gemälde, im dritten für das beste Werk der Bildhauerei, im vierten für Musik.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Sigmund Saphir.

Journal Aller.

(Weder für den Inhalt noch für die Form der unter dieser Rubrik erscheinenden Einwendungen übernimmt die Redaktion die Verantwortlichkeit.)

Aufruf an die Israeliten in Ungarn.

Seit Beginn der Taubstummen Erziehungs- und Bildungs-Anstalt in Ungarn zu Waizen, hatten mehrere israelitisch-taubstumme Kinder den Lehrstunden beigewohnt; jedoch als Stiftungs-Böglinge — aus Mangel an Stiftungen von Seite der Israeliten, — konnten bisher keine taubstumme Kinder von armen Israeliten unentgeltlich aufgenommen werden, wo doch die Zahl solcher Unglücklichen keine geringe ist. Da die Bittgesuche wegen der Aufnahme sich immer mehr anhäufen, so ergeht an alle Israeliten in Ungarn die angelegentlichste und herzlichste Bitte, durch milde Beiträge oder durch Stiftungskapitalien mit 2000 fl. C. M. den armen unglücklichen israelitischen Taubstummen — die benötigte Geistes-Ausbildung und Erziehung verschaffen zu wollen. — Alle Art Gelder können bei der Direktion in Waizen, oder in dem k. k. pol. fund. Hauptzahlamt in Ofen einbezahlt werden, wovon die Zinsen der Anstalt zufließen.

Wohlthäter oder ganze Gemeinden die eine Stiftung machen, behalten das Recht für die vorgeschriebene Bildungszeit ein taubstummes Kind in die Anstalt zu ernennen und durch dessen Austritt die leere Stelle wieder zu besetzen.

Die Israeliten in Ungarn haben ja in edler Weise schon manche Wohlthätigkeits-Anstalten unterstützt, es läßt sich daher hoffen, daß dieselben ihre Mildethätigkeit auch diesem philanthropischen Institute zuwenden werden.

Vermöglichere Israeliten können nebst jährlicher Gebühr von 120 fl. C. M. ihre taubstummen Kinder jederzeit in die Anstalt bringen.

Dies theilt in Betreff der Ausbildung der israelitischen taubstummen Kinder in Ungarn mit Anton Kollonics, Direktor des k. k. Taubstummen-Institutes in Waizen.

Nr. 84.

Pest-Ofner Intelligenz- und Anzeige-Blatt.

24. August 1850.

Fremden-Liste.

Angelommen im Gasthose:

Zum „König von Ungarn.“ Hr. J. Müller, Fabrikant, aus Böhmen. — Hr. Carl Kotteitich, Privatier, von Preßburg. — Hr. Jos. Wala, Seifensieder, von Eslegg. — Hr. Adolf Mengel, Kaufmann, von Wespriim. — Hr. Franz Szabo, k. k. Verpflegs-Offizier und Rechnungsführer, von Waizen. — Hr. Mich. Janko, k. k. Appellationsrath, von Preßburg.

Zum „Tiger.“ Hr. Moritz Mandl, Früchtenhändler, von Preßburg. — Hr. Rud. Friger, Kaufmann, von Preßburg. — Hr. Hubert, k. k. Hauptmann, von Ungvár. — Hr. Leop. Mangold, Kaufm., von Preßburg. — Hr. S. Giriod, Proprietär, von Turin. — Hr. Heint. Kölsch, Geschäftsmann, von Triebswetter. — Hr. S. Solliotti, Proprietär, von Turin. — Hr. Dav. Pollat, Kaufmann, von Gr. Beckereck. — Hr. Szigly, Karl, Dechant, von Hagymásér. — Hr. Charlotte Nagy, Salz-Einnehmergattin, von Komorn.

Zum „Palatin.“ Hr. v. Piloschanovits-Horvath, Gutsbesitzerin, von Baja. — Hr. Pulio C., Magistratsrath, und Hr. E. Domján, k. k. Kameral-Assessor, von Arad. Hr. Joseph Gabsovits, Beamter, aus Böröskö. — Hr. Koppel K., Pfarrer, von Alsó-Ladány. — Hr. Palmasy Carl, Gutsbesitzer, aus Weissenburg. — Hr. Conrad Fias, Gutsbesitzer, von Wien. — Hr. Ign. Schlessinger, Hr. Leopold Spitzer, und Hr. J. Kessich, Handelsleute, von Groß-Beckereck.

Zum „Jägerhorn.“ Hr. Herm. Bärhner, Kaufm., aus Sachsen-Altenburg. — Hr. M. Leitner, k. k. Feld-Arzt, von Jolkiem. — Hr. E. Haudner, Lederermeister, aus Grob. — Hr. Baron Seber, k. k. pens. Hauptm., von Dámhony. — Hr. Döry K., Gutsbes., von Zombor. Hr. Jos. v. Hirsch, k. k. Regierungsrath, aus Mähren. Hr. A. v. Pinovits, k. k. Appellationsrath, von Mateovits. — Hr. Paul Kollawrich, Handelsm., aus Ruma. Hr. Paul v. Antunovits, Bürgermeister, von M. Theresiopel. — Hr. S. Baudet, Gastwirth, aus Braunschweig.

„Zum weißen Schiff“ Hr. F. H. Spanraft, Seidenfabrikant, von Gran. — Hr. A. Held, Handelsm., von Gran. — Hr. Leop. Weiß, Handelsmann, von Komorn. — Hr. Samuel Devány, Gutsbes., von Borboly. Hr. Ladiel. Baron Husar, Gutsbes., von Tagoos. — Hr. C. Schulhof, Handelsm., von Kreuz. — Hr. Jos. Jankovits, k. k. Oberleuten., von Eslegg. — Hr. Dem. Alexandrovits, Kaufm., aus Verscheg. — Hr. J. Kitzberger, Waldmeister, von Pitze. — Hr. Fr. v. Zocher, Handelsagent, von Wien. — Hr. Miksch Krasteanovits, Kaufmann, von Belgrad. — Hr. Ant. Kubinyi, Kaufm., von Rosenau.

Zum „Erzherzog Stephan“ Hr. Ant. v. Kriegshaber sammt Sohn Arthur, k. k. Rittmeister, von Lemberg. — Hr. Baron Klüchpner, k. k. Oberleuten. — Frau Baronin v. Klüchpner, Witwe, von Dresden. — Hr. G. Popovits, Handelsm., von Neufag. — Hr. St. Schönauer, Handelsm., von Preßburg. — Hr. Stepp.

Abamovich, Handelsmann, von Neufag. — Hr. Joseph Erber, Schiffmeister, aus Bayern. — Hr. Ign. v. Bezereby, k. k. Hofrath, und Hr. Alexander v. Bezereby, Privatier, von Raab.

Course an der Wiener Börse, 22. August.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include 5/0 Metalliques, 4 1/2 % Metalliques, Bankaktien, Loose v. 1839, D. Dampfsch.-A., Pester Kettenbr., Hamburg 2 M., London 3 M., Paris 2 M., Triest 3 M., Nordbahn-Aktien, Gloggnitzer, F. Ertzb. 40 fl. L., F. Windischgrätz, Gr. Reglevich, Kais. Dukaten, Russ. Imperiale, Silber.

Marktpreise der Körnerfrüchte.

K. Freistadt Pest, am 23. August.

Table with 3 columns: Grain Type, Best Qual., and Mittlerer. Items include Weizen, Halbfucht, Korn, Gerste, Hafer, Kukurus, Hirse, Hirsbrein.

Tags- und Erinnerungskalender.

Table with 4 columns: Datum, Katholiken, Protest., Griechen. Dates include 24. August, 25. August, 24. 1849, 25. August.

Geschäfts-Tagebuch.

Ofen, 26., 27., 28. u. 29. August. Lizitation von Bauprofessionisten-Arbeiten und Lieferungen bei dem Artillerie-Invalidenhaus- und Monturstommissions-Gebäuden in der Fortifikationsbau-Rechnungskanzlei. (In der Festung, der Hauptwache gegenüber.) (S. P. 3. Nr. 178.)

Miskolcz u. Kisghör, 26. August. Verteigerung von Regal- und sonstigen Benefizien. In der Miskolczer Hofrichterswohnung. (S. P. 3. Nr. 176.)

National-Theater:

Világ szinjátéka.

Eredeti drama 4 felvonásban. Irta Hugo Károly.

Deutsches Theater in Pest.

Benefize des Hrn. Ernest.

Hr. v. Sulkowsky und Hr. Ernest als Gäste.

Lorberbaum und Bettelstab,

oder:

Drei Winter eines deutschen Dichters.

Schauspiel in 3 Aufzügen von K. v. Holtei.

Sommer-Theater in Ofen.

Benefice des Hrn. L. Engel.

Liebeleien in Pest, Neckereien in Preßburg, Foppereien in Wien!

oder:

Die Komödie in der Komödie.

Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen vom Verfasser „des Zauberschleiers.“ Musik von Heint. Proch.

Fahrten der Dampfboote im August.

Von Pest nach Wien: täglich Morgens 6 Uhr. Semlin: jeden Montag und Freitag. Orsova: jeden Sonntag und Donnerstag. Abfahrt um 5 Uhr Morgens.

K. k. ungarische Central-Eisenbahn.

Tägliche Abfahrten im Monate August 1850. Von Pest nach Waizen: Früh 7 U., Nachm. 3 1/2 U. Waizen nach Pest: Früh 8 1/2 U., Nachm. 5 1/2 U. Pest nach Szolnok: Früh 6 1/2 U., Nachm. 1 U. Szolnok nach Pest: Früh 6 3/4 U., Nachm. 1 1/4 U.

Leihbibliothek.

Die öffentliche Leihbibliothek in Pest, Waiznergasse Nr. 15, dem Gasthause z. Palatin gegenüber, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vorm. und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags geöffnet.

Wasserstand der Donau am 24. August.

8 Schuh 2 Zoll 0 Linien ober Null.

# Garantirtes Haarfärbe-Mittel! Pomade,

zum schwarz oder braun färben der Kopfschaare, Backen- und Schnurrbärte.

**Eine einzige Färbung dauert 6-8 Wochen.**

Die Unterzeichneten zahlen 100 Gulden Conv.-Mze. Strafe, wenn dieselbe nicht vollkommen dem angegebenen Zwecke entspricht, vorausgesetzt, die Anwendung geschieht genau nach Vorschrift, welche so einfach und ohne alle Mühe und Umstände ist, daß sie kaum 10 Minuten Zeit erfordert.

Ein Tigel sammt Gebrauchsanweisung kostet 4 fl. C.M.

**Mosch & Comp.,**

Parfümeurs „beim König von Ungarn“ in Pest.

Niederlagen von dieser Pomade befinden sich:

In Raab	bei Herrn Michael Kränzlein.
„ Stein am Anger	„ „ Julius Pachhofer.
„ Temesvár	„ „ N. Georgiewicz.
„ Fünfkirchen	„ „ J. Hilscher.
„ Ungvár	„ „ Weinberger und Grünfeld.
„ Weiskirchen	„ „ J. Szamma.
„ Agram	„ „ J. F. Köstler.
„ Sperles	„ „ J. S. Pap.
„ Klausenburg	„ „ J. Zilsch.
„ Rima-Szombat	„ „ J. Bronts.
„ Kronstadt	„ „ W. Remeth.

wo dieselbe stets vorräthig ist.

304—(1, 3)

(326) So eben ist erschienen und bei (1, 3)

**KARL EDELMANN,**  
Buchhändler in Pest, Waiznergasse Nr. 15,  
so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

## Ujabb kori Ismeretek tára.

Tudományok's politikai és társas élet

**Encyklopaediája.**

II. Band, 2. Heft. (Bogen 8-14) Gr. 8. geheft. Preis 30 kr. CM.

**Inhalt des II. Bandes, zweites Heft:**

Censura. Census. Centralisatio, I. Központositás. Centrifugál-vasutak. Centrum. Cerrito. Chalmers. Chamisso. Chandos. Changarnier. Channing. Charivari. Charta. Chartismus. Chassé. Chasles. Chatel. Chateaubriand. Chatouille. Chelius. Chemia, I. Vegytan. Chemitypia. Cherokees-ek. Chevalier. Chile. China. Chirurgia, I. Sebészet. Chloroform. Cholera. Chosrew-pasa, I. Törökország. Chopin. Chotek. Choulant. Chozdko. Christian, I. Keresztély. Christiani. Christina, I. Mária. Christina. Christophulos. Chrzanowsky. Church. Churhessen, I. Hessen. Chwostow. Cincinnati. Cincinnátus-rend. Circassia, I. Cseikesz. Cirometer. Clam-Martinitz. Clapperton Hugh. Claqueur. Clare. Clark. Clarus. Clauzel. Clay. Clima, I. Éghajlat. Cloquet. Closen. Clot-Bey. Cloutz Anacharsis. Clubok, I. Egyesületek. Cobden. Cochrane. Cockerill. Codificatio. Codrington. Coelibát, I. Nőtenség. Collett. Cölln. Colton. Columbia. Combe. Comfort, Comfortable. Communeros. Communismus. Comte. Concurrentia, I. Ipar, Iparszabadság. Congregatio. Congressus. Congreve-öppentyük. Connecticut, I. Éjszakamerika. Conradi. Conscience. Considerant. Constitutio, I. Alkotmány. Consul. Contingens. Contrasignatura, I. Ellenjegyzés. Cooper. Cordova. Corfu, Cephalonia, Zante, I. Jóniai szigetek. Cormenin. Cornelius. Cortes, cortesalkotmány, I. Spanyolország. CostaCabral, I. Portugallia. Cott. Courier. Courvoisier. Cousin.

Gustav Heckenast's Verlags-Buchhandlung.

Bei Landerer & Heckenast in Pest,  
ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:  
**MEZEI NAPTÁR.**

**GAZDASÁGI  
KALENDARION.**

A' NÉP HASZNÁLATÁUL.

**1851.**

**KÖZÖNSÖGES ÉVRE.**

Geb. Preis 8 fr. CM.

(324)

(2, 6)

Gebrüdt bei Landerer und Heckenast in Pest.

### (226) Erklärung.

Die seit längerer Zeit hier allgemein verbreitete, und auch in der Zeitschrift „der Spiegel“ enthaltene Nachricht, daß der gewesene Stadtrichter Hr. W. Szaf gestorben sei, können wir auf's Bestimmteste dadurch widerlegen, indem wir gestern von dem genannten Herrn einen Brief erhalten haben, worin derselbe meldet, daß er sich vollkommen wohl befindet.

Carl Schiska u. Frau.

### Local-Veränderung. Otto Rheb.

orthopädischer Arzt aus Wien, Verfertiger der von der Wiener löbl. chirurg.-medizinischen Fakultät geprüften Nieder- und Bandagen wohnt in Pest, Leopoldstadt, Göttergasse, im B. Balbaczy-schen, jetzt Wodianer'schen Hause Nr. 194, (321) im 1. Stod. (3, 3)

### Local-Veränderung. B. Kunz,

büraerl. Mänerschneider, empfiehlt sich in seinem neuen Lokale in Wien, Lobkowitzplatz Nr. 1099, den Herren P. T. des Civil- und Militärs mit einem wohl sortirten Lager fertiger Kleidungen nach dem neuesten und elegantesten Geschmack, soliden Arbeit und mit einer Auswahl der Stoffe von bester Qualität. Er sichert die beste und prompteste Bedienung zu, wo Jedermann seine vollste Befriedigung finden wird. (320) (3, 4)

(312)

### (1) (327) Haus-Verkauf. (1)



Das in der Batvanergasse unter Nr. 590 liegende, 2 Stock hohe, den Mikolitschen Erben gebürige Haus (zum weißen Wolf genannt) ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist in demselben Hause bei Hrn. Constant. Stephanovits zu erfragen.

### Eine Wiener Kalesche

im besten Zustand ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Zu erfragen auf der Vellberstraße im Hause zu den 3 kö-nigen Nr. 809. 322—(3, 3)

### Grün-Kräuter-Liqueur.

Aus den kräftigsten grünen Kräutern vom Gefertigten selbst erfunden und erzeugt, daher besonders wegen des guten Geschmacks und dessen Wirkung gegen Krämpfe, Magendrücken, Bauchgrimmen, Cholera besonders zu empfehlen ist, so wie auch alle übrigen Liqueure und geistigen Getränke zu den möglichst billigsten Preisen sind zu haben bei

**Lorenz Grassl,**  
Liqueur-, Rosoglio- u. Weinessig-Fabrikant in Pest. — Niederlage: Vätergasse Nr. 657. 323—(3, 3)

Das

(8, 8)

## MODE-MAGAZIN

des  
**Georg Winkelbauer,**  
aus Wien,

zum Zauberschleier am Kohlmarkt Nr. 1149-1150,  
empfiehlt ein reichsortirtes Lager von

## Mäntel und Mantills

neuester Pariser Modells, sowohl in  
**Seide, Sammt, Tuch und Caschmir,**  
ferner ein großes Lager von

## Shawl und Shawltücher, Echarps

von Sammt und Seide glatt, faconirt und gestickt zu den billigsten Preisen zum Markte in

**PEST**

Josephsplatz Nr. 228, im Groß'schen Hause.

Bei Landerer und Heckenast in Pest  
ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Pesti új magyar**

## Képes kalendárium.

1851. évre.

A' nép számára.

Geb. Preis 4 fr. CM.

(225)

(2, 6)

Die Niederlage von

**Möbel- und Wagenstoffen,**  
Fußteppichen, Fenstervorhängen, Tischdecken u.

des  
**C. A. Rechleitner aus Wien,**

während des Pester Johann-Entaupt. Marktes am Josephsplatz, im Musch'schen Hause, empfiehlt ihr ausgezeichnet großes Lager in genannten Waaren im neuesten Geschmack und zu den allerbilligsten gestellten Fabrikspreisen. (311) (8, 8)